

1718 Mai 28.

A

RATSERKANNTNIS VON STATTHALTER¹ UND RAT DER STADT ZUG

"Seynd Vor Mein Gnädigen Herren Statthalter und Raht der Statt Zug erschienen Unnsere getreüwe Liebe Angehörige Underthanen Hanns Caspar Kost, an einem, und [Johann] Michael Weiss [=Wyss], sein gewesten Vogt, beyde aus der Vogtey Gangoldschweil [=Gangolfswil]², am anderen Theil; Und beklagt sich erstgemelter Kost, wie dass Er vor etwelchen Jahren von gedachtem seinem Vogt Michael Weiss ein Brieff (so in A^o 1704 auffgerichtet worden) empfangen habe. Weilen Er aber solchen in seiner jetzmahligen Nothdurfft nicht anbringen, noch gelt darauff bekommen könne, und hiermit Jhme an einem Schaden seye, als hat Er hochgedacht M.g.H. in underthännigkeit gebühreuter Massen gebetten, Jhme hierinn Jhre Hoche Oberkeitliche Assistenz und Hilff zue leisten. Als haben M.g.H. darüber erkennt, das Er Michael Weiss dem Hanns Caspar Kost einen anderen Brieff, mit demme Er sein Nutzen schaffen, und fort kommen könne (ohne längere auffenthaltung) geben solle, Jn ansä-
hung seiner Dürfftigkeith und Respect Hochgedacht M.g.H. und solle solches Jhme Niemahlen zue keiner praejudiz seiner Ehren gereichen. Betreffent aber die bey disem Brieff ausstehende Zinsen, ist erkennt: dass Er Kost dieselbe annoch einziehen solle".

- 1) Statthalter von Stadt und Amt und gleichzeitiger Stabführer der Stadt Zug war damals Fidel zurlauben.
- 2) Gangolfswil war eine Vogtei der Stadt Zug.

Kopie, von Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** zurlauben.
AH 89, 120-121 - Blatt 120^v und 121^r leer

1720 November 18.

A

RECHNUNGSABLAGE VOM KIRCHMEIER VON CHAM, HANS JAKOB WERDER, GEGENÜBER DER STADT ZUG, DER KOLLATURINHABERIN

"Jn gagenwart [der Rechnungsherren] Herren Stabführer [der Stadt Zug] und Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Fidel] zurlauben, Hr. Khornh[er]r [der Stadt Zug] Carl Antoni Lätter, Obervogts [von Cham, Jakob] Carl Müller, Hr. Rahtsherr undt [alt Rats-]Seckelmeister [Johann Jost] Müller, der Zeit Obervogt zuo Hünenberg; Gross[weibel von Stadt und

Amt Zug, Beat Kaspar **Uttinger**] undt Underweibel [der Stadt Zug, Christian Rudolf **Moos**]. Pfläger [=Kirchmeier] undt Hanns Jacob **Werder** hat wägen der Pfar Kirchen zuo [Cham] Folgender gestalten Rächnung abgelegt undt zwar Erstlichen Ausgeben[:]

...	[?] ¹	535: 34: 3
		591: 9: 1:
		<hr/> 1127: 43: 4:
Hingägen Eingenomben		20: 18: 2:
Jtem an Zinsen undt aller andren Eingereichnet		1577: 4: 2:
Jtem für die Lohn 40 gl.		40:
		<hr/> 409: 37: 4:
NB. Fählt in den Zins Rodell		5:
Jtem darus gezogen		<hr/> 404: 37: 4:
Dem Neüwen		
Not[a]. Das die 300 gl. auf Martini [=11. November]		
jetz undt der Von den andern auf das Jahr [1721?]		
Verzinset, das überige aber ... [?] ^{2,3}		

St. Jacobs Bruderschaft [in Cham] ist		
Hat der Pfl[eger] ausgeben		211:
Hingegen Eingenomen		211: 33: 3:
		<hr/> 214: 2: 3: ⁴
Restiert		425: 35: 4:
Einnamb		211: 33: 3:
Ausgab		
- 14 gl. Lohn		<hr/> 214: 2: 1:
Restiert		80:
Erster Zins 1721 zuo Capital 80		<hr/> 134: 2: 1:
bleibt		

Speng [=Spend-]Meister Michel Hagnauer		
Einnamb für beydt Jahr		142: 26: 3:
Ausgeben Sambt dem Lohn für beide Jahr 20 gl.		70: 25:
		<hr/> 72: 1: 3:
bleibt		
Wägen 44 brodt die Er den Hausarmen ausgeben		
zuo keiner Consequenz ihm guot gemacht		5:
		<hr/> 67: 1: 3:
bleibt		40:
Darvon Capital		
Restiert		27: 1: 3:
wägen der Krüss Sollen Er Verguten		3:
		<hr/> 30: 1: 3:
Macht dem neüwen ...		
Ausgeben		110: 29:
Eingenomben		177: 28:
		<hr/> 66: 39:

[Kaplanei:] St. Andreas [im Städtli] ...		
Eingenomen [für] 2 Jahr		133: 26: 5:
ausgeben		92: 27:
		<hr/> 40: 39: 5:
Restiert		
Mathis Bütler [von Cham?] Solte bis auf Kunfftig		
Martini das Geldt oder Sazung. ⁵		
NB. Jst gemacht worden, das in dem ... [Urbar?] zuo Sehen, welche Kein		
Satzung hätten zuo geben, Schuldig Sein sollen für das Capital".		

1)

2)

- 3) Ganze Nota durchgestrichen.
 4) Die Abrechnung der St. Jakobsbruderschaft ist bis hieher durchgestrichen. Einzelne Zahlen sind korrigiert und nicht mit absoluter Sicherheit lesbar.
 5) Dieser Satz ist durchgestrichen.

Konzept, von Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben.
 AH 89, 122-123

65

1721 März 13.

A

HINTERLASSENSCHAFT DES KASPAR SCHRIBER, [AUFGEZEICHNET VOM
 STADTSCHREIBER VON ZUG, HEINRICH DAMIAN LEONZ
 ZURLAUBEN]

"Caspar Schreibers in der Frösch¹ Verlassenschaft wie hernach folget von Rysch [in der Vogtei Gangolfswil].

An [alt] Obervogt [von Walchwil, Josef] Michel Moos	400 gl.
3 Zinsen	60 gl.
[Johann Franz?] Xavery Utiger [von Baar]	400 gl.
Der Zins nit Vermeldt	
An Seinen söhnen	400 gl.
Ein Zins	20 gl.
	<hr/>
	1280 gl.

Hingägen ist Er Schuldig[:]

Dem Damian Weyss [=Wyss, von Zug]	300 gl.
3 Zins thut	45 gl.
Dem Joh[a]nn Reydthart [=Reidhaar?, von Baar]	250 gl.
3 Zins	37 gl. 20 ss
Denen Söhnen	100 gl.
Alte Zins bezahlt	60 gl.
Für den fahl undt todt an Kösten	40 gl.
Bey dem [alt] Spitalvogt [Johann Franz] Possart [=Bossard]	30 gl.
Jtem Seckhelm[eister von Baar, Karl Josef]	
Andermat	380 gl.
<u>Lauth seiner Handtschrift 1 Zins</u>	19 gl.
	<hr/>
	1272 gl. 20 ss
Diessere von obiger Summa Restiert	7 gl. 20 ss

...

Die Lohn sambt dem Undervogt [von Risch, Hans
Sidler] ca. 1 gl. 5 ss 7 gl. 35 ss"
 "Caspar Schreiber in der frösch Solle abmachen, ist nit [ins Ratsprotokoll] Ein-
 zuoschreiben".

- 1) Fröschen lag in der stadt-zugerischen Vogtei Gangolfswil, heute gehört es zur Gemeinde Risch.